

# KRYPTO JENSEITS VON BITCOIN

SIEGMUND SKALAR

Risikobereite Investoren greifen für Kryptoinvestments nach wie vor tief in die Tasche. Andreessen Horowitz, ein amerikanischer Risikokapitalgeber, hat erst im Januar einen neuen, 4,5 Mrd. \$ schweren Kryptofonds lanciert. Auch Sequoia Capital will einen 600-Mio.-\$-Fonds in diesem Bereich aufsetzen. Dabei geht es aber nicht nur um Bitcoin und Co. «In der digitalen Welt können ganz neue Vermögenswerte entstehen», sagt Lukas Hoppe vom Schweizer Asset-Manager Alpine Select, der ebenfalls im Kryptobereich engagiert ist. Als Grundlage für die digitalen Vermögenswerte fungiert die dezentrale Blockchain. «Wenn man von digitalen Assets spricht, dann sind das auch das Metaversum, Gaming und die NFT-Infrastruktur.»

Die durch Kryptowährungen etablierte Infrastruktur steht hinter den Plattformen, die einen Zugang zum Metaversum versprechen und derzeit vom Boom von virtuellem Land profitieren. Im Bereich NFT ermöglicht die Blockchain einen Milliardenmarkt mit digitalen Spekulationsobjekten. DeFi verspricht etablierte Finanzprozesse wie die Kreditvergabe zu revolutionieren und lockt Investoren beim Yield Farming mit teils extrem hohen Renditen. Eine zentrale Rolle spielen dabei Tokens, die Investoren die Möglichkeit bieten, sich an Projekten und Assets zu engagieren, die vorher für Anlagen nicht zugänglich waren.

«Es gibt viele unterschiedliche Projekte, die aber alle Start-up-Charakter haben. Nach einem Zyklus ist vielleicht nur noch die Hälfte davon da», warnt Désirée Velleuer von Crypto Consulting, die einen aktiv verwalteten Kryptofonds in der Schweiz vertreibt. Bringt die Ukraine-Krise nun vielleicht sogar den Durchbruch für diese digitalen Assets? Zwar könnten die Ukraine oder Russland gezielt Kryptowährungen kaufen, gleichzeitig wird aber auch der regulatorische Druck grösser, das Russland versucht, damit die Sanktionen zu umgehen. «Das aktuelle Umfeld macht Kryptoinvestments interessant», findet Velleuer, «es ist alles offen – Durchbruch oder Rückschläge durch eine überharte Regulierung.»

## Glossar

**BLOCKCHAIN** Ein digitales Kassenbuch, das Transaktionen zwischen Nutzern aufzeichnet. Die Daten dazu werden in einzelnen Blöcken gespeichert und sind dezentral verifizierbar.

**TOKENS oder COINS** Jedem neu lancierten Kryptoprojekt liegen diese handelbaren, digitalen Wertrechte zugrunde.

**DEFI** Dezentrale Finanzanwendungen, die auf der Technologie der Blockchain basieren.

**NON-FUNGIBLE TOKEN (NFT)** Auf der Blockchain gespeicherte, handelbare und einzigartige Tokens, die oft mit digitalen Bildern oder Kunstwerken verknüpft sind.

## VIRTUELLES LAND Ein Stück Metaversum

Der US-Immobilienentwickler Republic Realm hat im November 2021 4,3 Mio. \$ für ein Grundstück bezahlt. Die Parzelle liegt jedoch in keiner Stadt, sondern auf der virtuellen Plattform Sandbox, einer Online-3-D-Spielumgebung in blockartiger Lego-Ästhetik.

Im Metaversum, dem Internet der nächsten Generation, sollen sich die frei beweglichen Avatare treffen, virtuell arbeiten und spielen. Bevor man die entsprechenden Spiele und 3-D-Erfahrungen einrichten kann, braucht es aber einmal virtuellen Raum, wo die Erlebnisse modelliert werden können. Dabei kommen virtuelle, Blockchain-basierte Welten auf Plattformen wie Sandbox, Decentraland und Somnium Space ins Spiel. Auch wenn auf den virtuellen Plattformen derzeit nur weniger als hundert Besucher gleichzeitig am selben Ort anzutreffen sind, könnte die Wette durchaus aufgehen.

### Hohe Erwartungen

Unternehmen wie Samsung, JPMorgan und Sotheby's haben eine virtuelle Präsenz in Decentraland eröffnet, wo die teuerste Parzelle bisher für 2,5 Mio. \$ den Besitzer gewechselt hat. Der gesamte Wert des verfügbaren Landes auf Sandbox, wo Unternehmen wie PwC und Gucci virtuell die Zelte aufgeschlagen haben, würde derzeit rund 2,1 Mrd. \$ erreichen – falls alle Flächen verkauft würden, schätzt Republic Realm.

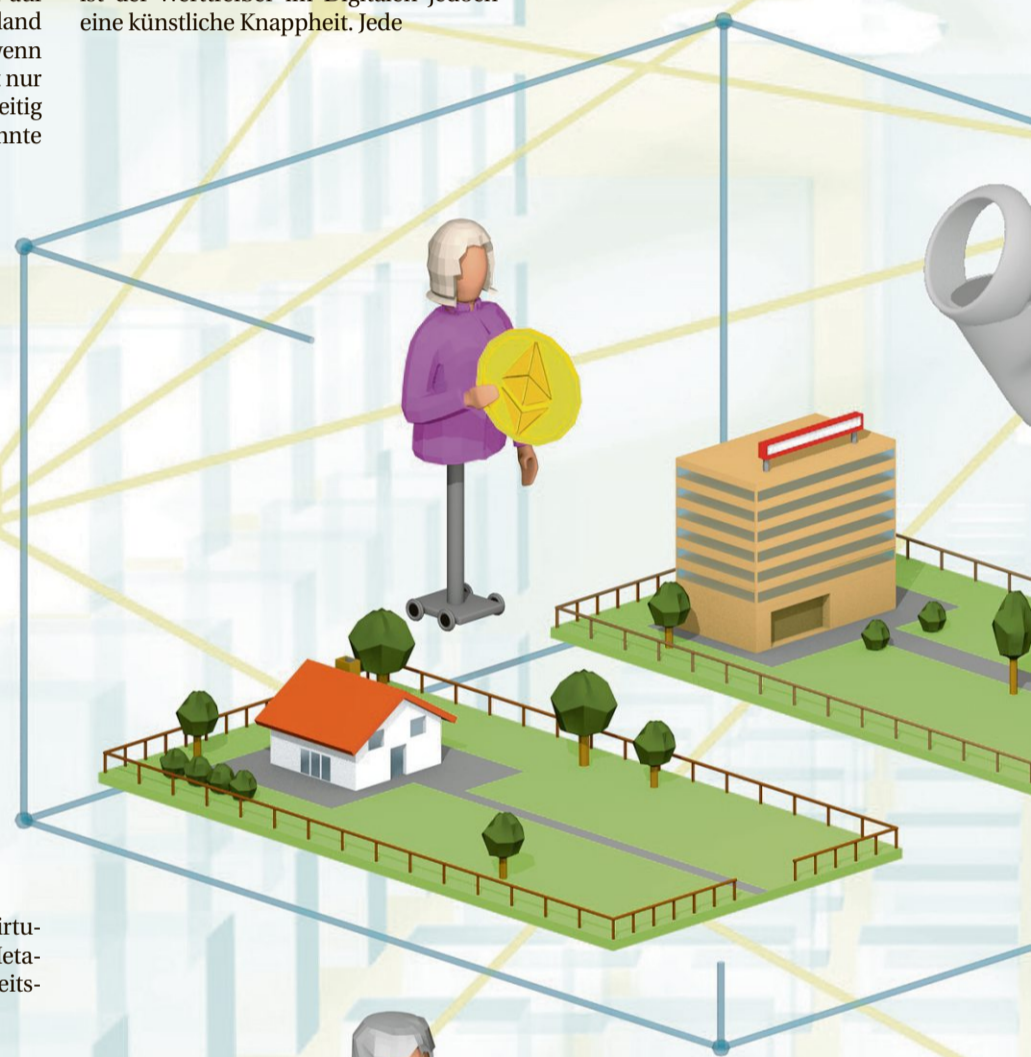
«Die Preise sind stark von Zukunftserwartungen geprägt und reflektieren nicht den aktuellen Stand der Möglichkeiten», meint Professor Fabian Schär von der Universität Basel, der in einer Studie die Dynamiken der Preisbildung für virtuelles Land untersucht hat. Auch im Metaversum herrscht eine Aufmerksamkeits-

ökonomie, merkt Schär an. Je höher die Erwartungen zur Besucherfrequenz für ein Stück virtuelles Land, desto höher der Preis. «Hinzu kommen Effekte, die man beispielsweise von Internet-Domains kennt: Webseiten, die einprägsamer sind, haben einen gewissen Wert. Ähnliches beobachten wir auch mit den Adressen im Metaversum», ergänzt Mitchell Goldberg, Co-Autor der Studie. Besonders Landstücke in der Nähe von wichtigen Orten, virtuellen Geschäften oder leicht merkbaren Adressen erzielen aktuell also die höchsten Preise – nicht unähnlich der Realität. Anders als in teuren Innenstadtlagen ist der Werttreiber im Digitalen jedoch eine künstliche Knappheit. Jede

der erlebten Welten besteht aus einer beschränkten Anzahl virtueller Landparzellen, bei Decentraland etwa rund 90.000.

### Ähnlichkeit mit Start-ups

Die virtuellen Welten haben zudem eigene Kryptowährungen, deren Kurs den hypothetischen Marktwert des gesamten Metaversum-Projekts reflektiert. Alle gemeinsam haben diese Tokens – darunter Namen wie Mana, Sand, Somnium Space Cubes –, dass ihr Wert sich im November 2021 mit



## NFT Spekulation mit digitalen Unikaten

Der Verkauf eines NFT-Kunstwerks des Künstlers Beeple bei Christie's für 69,3 Mio. \$ brachte im Jahr 2021 den Durchbruch für sogenannte Non-fungible Tokens (NFT) als Handels- und Spekulationsobjekt. Das leitete einen Boom ein, der den Zahlen nach weiter ungebrochen ist (vgl. Grafik). Im Januar alleine wurden 7,2 Mrd. \$ am NFT-Markt umgesetzt – das ist mehr als doppelt so viel wie im August 2021, dem bisher verkaufstärksten Monat.

Mit der Technologie der Blockchain lassen sich digitale Objekte als sogenannte nicht austauschbare Tokens indizieren. Die Technologie dahinter versteht die Daten quasi mit einem zuverlässigen Einmalstempel. «Die Block-

chain ermöglicht bei NFT einen einfachen Handel und reduziert die Kosten von Vertrauen», erklärt Christoph Ebell vom Genfer NFT- und Metaversum-Berater Arcades Digital.

### Zahlreiche Anwendungen

Die Anwendungen sind zahlreich. Die US-Basketballliga NBA erstellte eigene digitale Sammelkarten, unzählige Künstler kreierten via NFT besitzbare einzigartige Kunstwerke. Mit Abstand die grösste Aufmerksamkeit erhielten jedoch die auf digitalen Illustrationen basierenden Avatare wie die «Cryptopunks» oder der «Bored Ape Yacht Club». Die NFT-basierten einzigartigen Grafiken dienen als Handelsobjekt und Statussymbol mit Clubcharakter. Vor allem aber erzielten sie Rekordpreise.

Die oftmals als Twitter-Avatare genutzten Grafiken werden derzeit wie viele andere NFT auf Verkaufsbörsen wie etwa OpenSea oder Makers Place gekauft und verkauft. Erst im Februar wechselte ein Bild des Cryptopunk Nummer 5822 für 8000 Ether – mehr als 23 Mio. \$ – den Besitzer. Noch im Jahr 2017 war dasselbe Bild, eines von 10.000 ähnlich aussehenden Sammelbildern, nur für 1646 \$ ge-

handelt worden. Vom tatsächlichen Nutzwert sind NFT-Objekte wie die Cryptopunks, nicht unähnlich zu anderen Luxusgütern, oftmals entkoppelt. Sie haben also vor allem einen Seltenheits- und Sammelwert mit hohem Spekulationscharakter. «Bei den NFT kann sich der Wert so viral entwickeln wie ein Meme-Stock. Der normale Kunstmarkt funktioniert durchaus ähnlich, aber

langsamer», meint Ebell. Nur weil die Objekte teuer sind, ist die Liquidität des Markts nicht automatisch gegeben.

### Kopien sind möglich

Bei den NFT ist zudem zwar die Einzigartigkeit garantiert, nicht aber die Fälschungssicherheit. Denn von den digitalen Motiven kann noch immer eine

Kopie – etwa in Form eines Screenshots – erstellt werden.

Auch hohe Handelsvolumina sind mit Vorsicht zu geniessen. Da die Käufer oftmals anonym sind, ist es möglich, dass es sich bei Käufer und Verkäufer um dieselbe Person handelt, diese jedoch mehrere virtuelle Portemonnaies verwendet. Das Ziel solch einer List: die Preise gezielt nach oben zu treiben.

### NFT-Verkäufe

